«Wettbewerbsfähige» Finanzpolitik: Sinnvolle Richtschnur oder trügerische Parole?

Marius Brülhart

Professor für Volkswirtschaftslehre
Universität Lausanne

Seminar EFV

Gerzensee, 25. Januar 2023

UNIL | Université de Lausanne
HEC Lausanne

SwissHoldings

STEUERPOLITISCHE PRIORITÄTEN NACH CORONA – FOKUS AUF WIRTSCHAFTSWACHSTUM, WETTBEWERBSFÄHIGKEIT UND STEUEREINNAHMEN

Pour une fiscalité vaudoise compétitive

CVCI CHAMBRE VAUDOISE DU COMMERCE ET DE L'INDUSTRIE

Solide öffentliche Finanzen sind ein zentraler Standortvorteil, sie erhöhen die Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz.

EFV

Fiscalité: la Suisse reste compétitive au niveau des taxes

WETTBEWERBS-FÄHIGE FINANZ- UND STEUERPOLITIK

economiesuisse

Unsere Hauptforderungen:
Wahrung eines unternehmerfreundlichen und wettbewerbsfähigen Steuersystems inklusive des reduzierten Mehrwertsteuersatzes für die Beherbergungsbranche;

HotellerieSuisse

Competitiveness: A Dangerous Obsession

Paul Krugman

FOREIGN AFFAIRS · *March/April 1994*

This article makes three points. First, it argues that concerns about competitiveness are, as an empirical matter, almost completely unfounded. Second, it tries to explain why defining the economic problem as one of international competition is nonetheless so attractive to so many people. Finally, it argues that the obsession with competitiveness is not only wrong but dangerous, skewing domestic policies and threatening the international economic system. This last

Krugmans Kritik

«Internationale Wettbewerbsfähigkeit» als Vorgabe für Wirtschaftspolitik ist…

1. …unangebracht
   - Binnenwirtschaft >> Aussenwirtschaft
   - wirtschaftlicher Wettbewerb unter Nationen ist «win-win»
   - Wettbewerbsfähigkeit = Produktivität + realer Wechselkurs
2. …verführerisch
   - intuitiv aus BWL-Sicht $\Rightarrow$ Evidenz nicht gefragt
   - politisch potentes Argument («Sachzwang von Aussen»)
3. …gefährlich
   - sub-optimale Wirtschaftspolitik (Protektionismus, sektorielle Sonderbehandlungen, Denkfaulheit)

Vier Beispiele aus der Schweizer Steuer/Finanzpolitik

1. **Erbschaftssteuern** in den Kantonen:
   → Wettbewerbsfähigkeit als erwiesenes Scheinargument

2. Rückzahlung **Corona-Schulden**:
   → Wettbewerbsfähigkeit als a priori wenig plausibles und nicht belegtes Argument

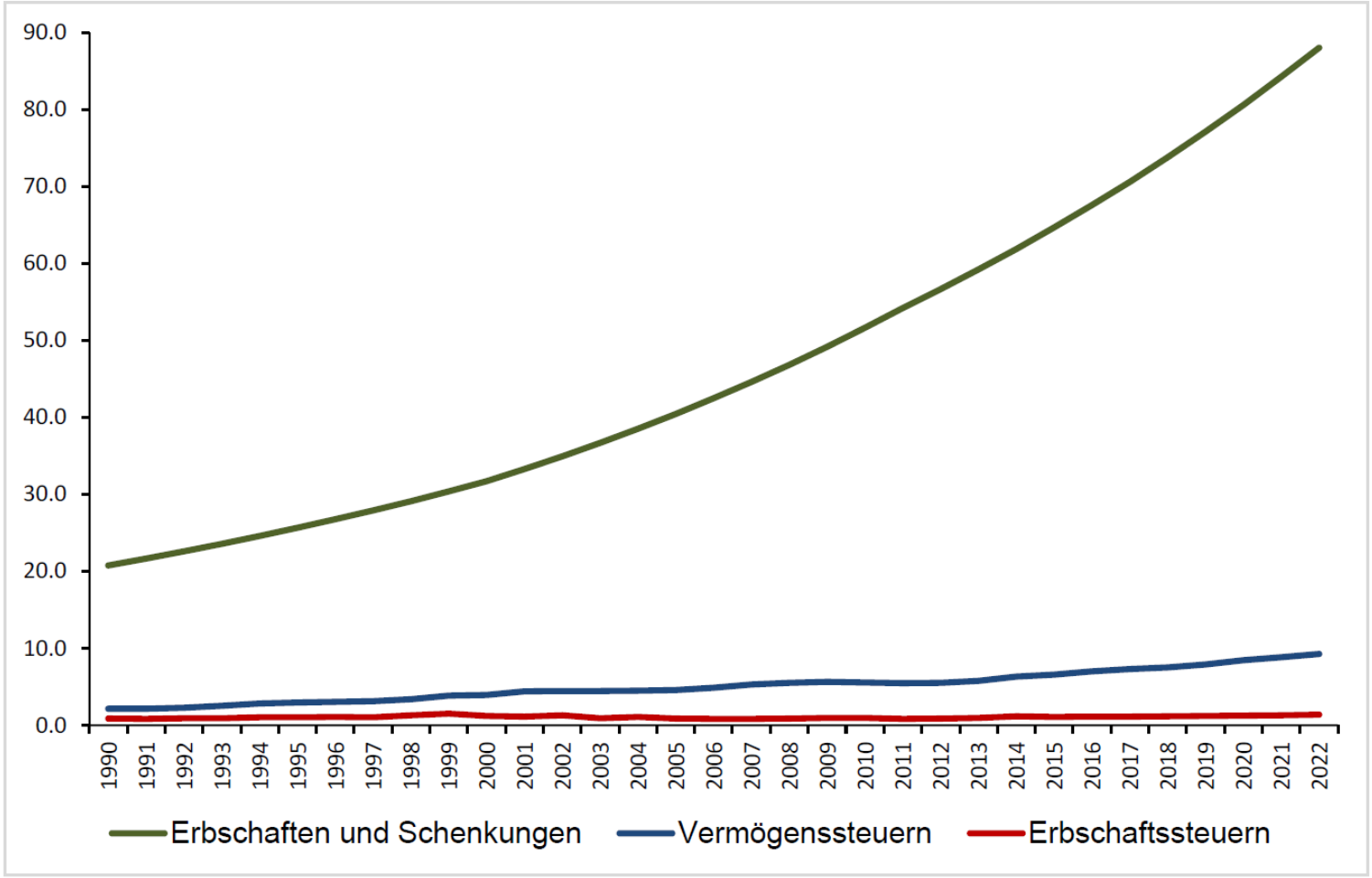
3. Teilabschaffung **Verrechnungssteuer**:
   → Wettbewerbsfähigkeit als a priori plausibles aber nicht belegtes Argument

4. **STAF**
   → Wettbewerbsfähigkeit als plausibles und belegtes Argument

Erbschaftssteuern in den Kantonen (1)

- Abschaffungsdomino: TG, 1989 …. GE/VD, 2004
- Durchschnitts-Steuerbelastung: 1990: 4,3% … 2022: 1,6%

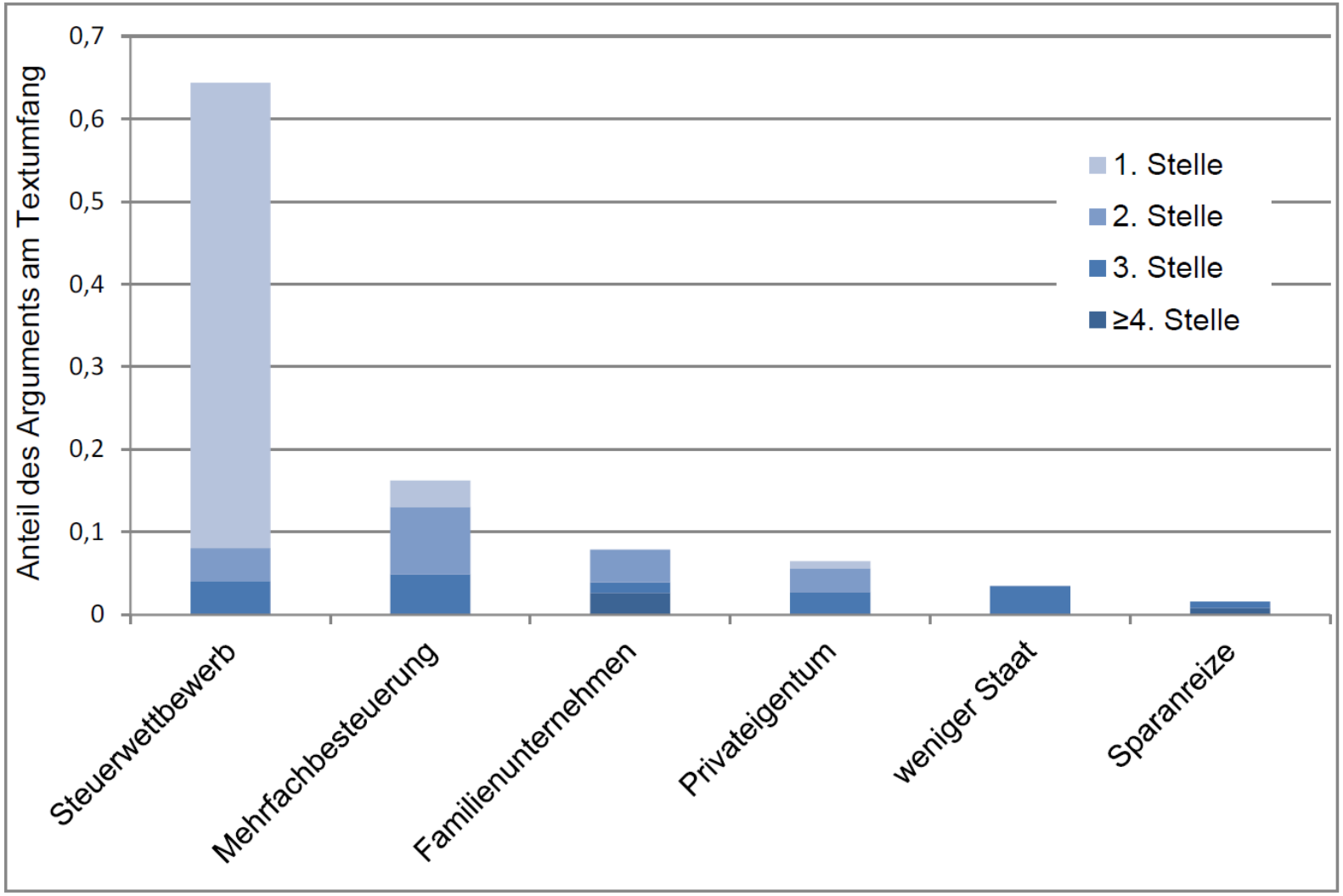
Abbildung 1: Erbschaften, Erbschaftssteuern und Vermögenssteuern (in Milliarden Franken)



Erbschaftssteuern in den Kantonen (2)

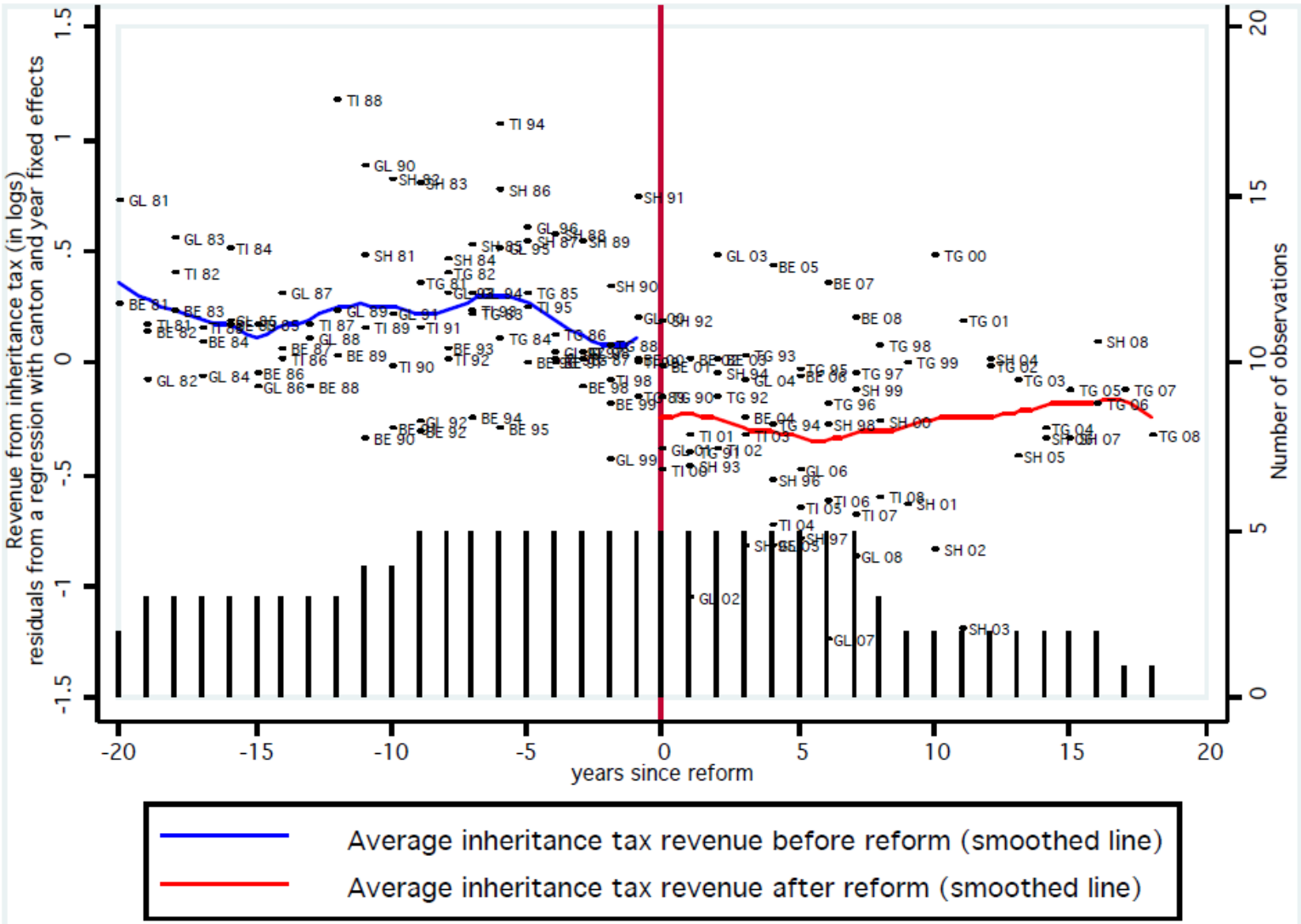
Dominantes Argument: steuerliche Wettbewerbsfähigkeit

Abbildung 2: Umfang und Reihenfolge der wichtigsten Argumente für Erbschaftssteuersenkungen



Jeder Balken zeigt den durchschnittlichen Anteil des jeweiligen Themas in dem Teil der 15 kantonalen Abstimmungsbüchlein, der den Befürwortenden von Erbschaftssteuersenkungen zustand (BE, BL, BS, FR, GE, GL, GR, NE, NW, SG, SH, TG, TI, VD, ZH). Die Schattierung gibt an, an welcher Stelle in der Reihenfolge der angeführten Argumente das jeweilige Argument erscheint. Quelle: Brülhart, Parchet, 2014.

Erbschaftssteuern in den Kantonen (3)



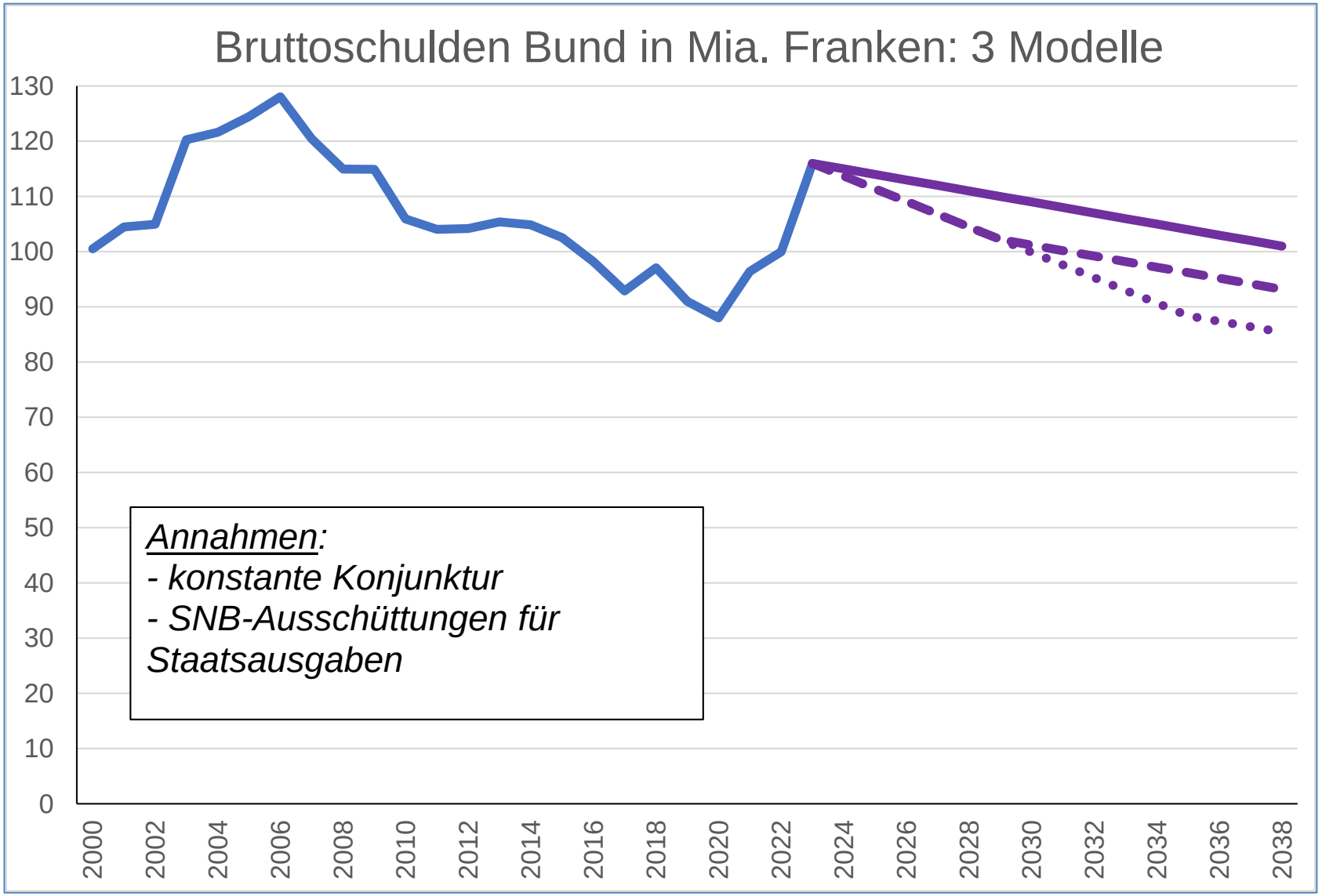
Note: Points represent inheritance tax revenue before and after the reform in the five cantons with the most important tax cuts ($\geq$ 40% of the AITR in absolute value). Lines are obtained through Epanechnikov kernel-weighted local polynomial smoothing of degree one. Spikes are the number of observations.

- Keine statist. signifikanten Mobilitäts-Reaktionen
- Steuereinnahmen nach Steuer-senkungen langfristig tiefer
- (Steuer-)Wettbe-werbsfähigkeit kein stichhaltiges Argument

(Brülhart & Parchet, *JPubE* 2014)

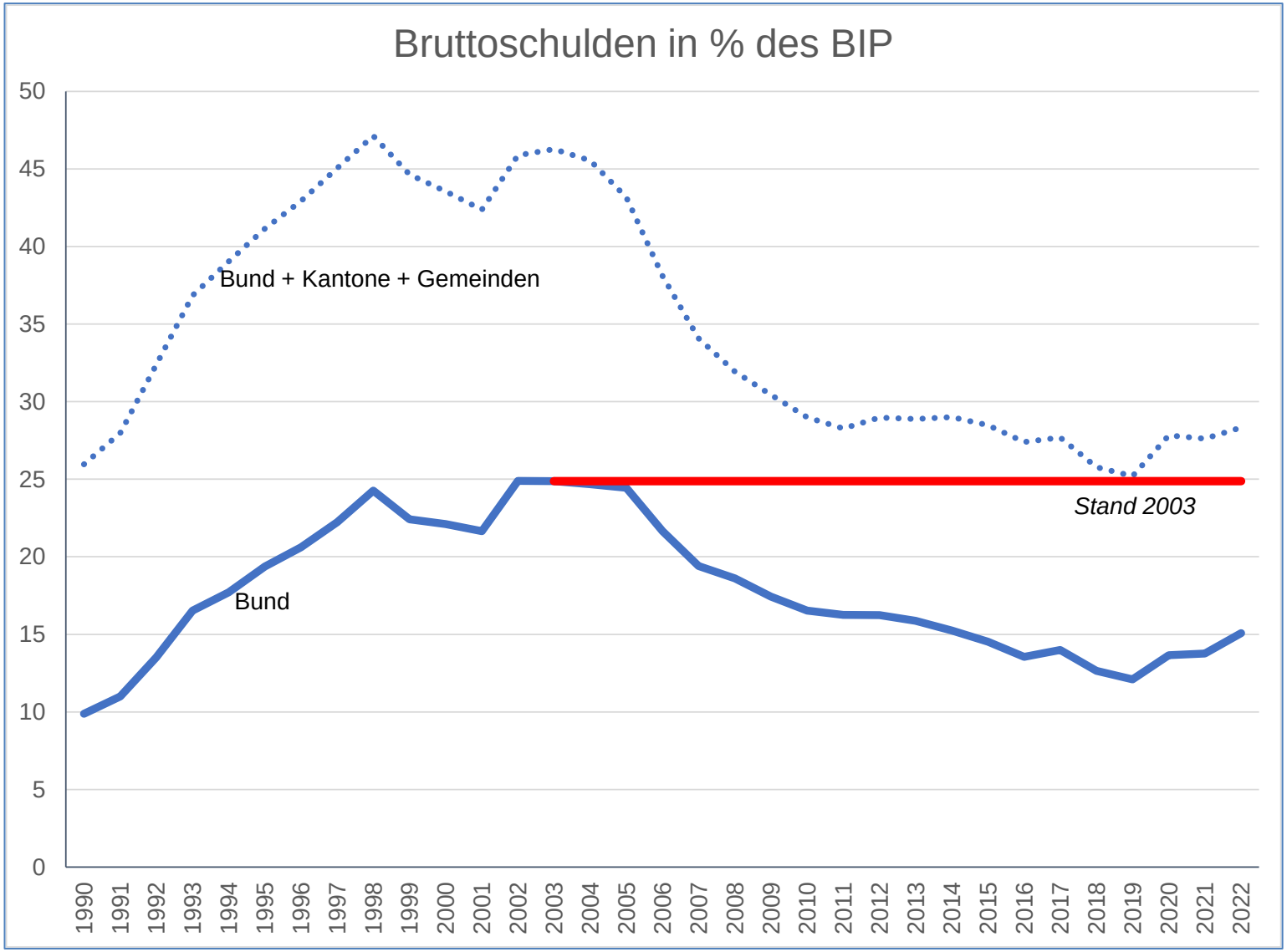
Corona-Schulden (1)

Drei Schuldenabbau-Varianten



Corona-Schulden (2)

Historisch moderater Schuldenstand trotz Corona



Corona-Schulden (3)

BR-Botschaft von März 2022 empfiehlt vollständigen Abbau der nominalen Corona-Schulden, u.a. zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit:

umfangreiche Massnahmen ergreifen zu können. Zweitens sind solide öffentliche Finanzen für viele Unternehmen ein wesentlicher Standortfaktor und erhöhen die Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz. Drittens soll die gute finanzpolitische Ausgangslage

6.3 Auswirkungen auf die Volkswirtschaft

Die vorgeschlagene Änderung des Finanzhaushaltgesetzes hat keine unmittelbaren wirtschaftlichen Auswirkungen. Die Vorlage hat aber indirekte Effekte auf die Gesamtwirtschaft:

- Standortattraktivität: Gesunde Staatsfinanzen erhöhen die internationale Standortattraktivität, weil unter anderem keine Steuererhöhungen zu erwarten sind.

Corona-Schulden (4)

- Keine empirische Evidenz für Wettbewerbsfähigkeit-Argument zitiert
- Umgang mit Staatsschulden ist in erster Linie eine inner-schweizerische Verteilungsfrage:
  - Steuern/Sparpaket heute oder Steuern/Sparpaket morgen?
  - …oder gar nie: Null Brutto-Bundesschulden nicht optimal
  - hauptsächlich intra-generationell (>80% Bundesanleihen im Besitz von inländischen Investoren)
- Schuldenabbau geht auch zu Lasten von potentiellen Steuersenkungen
- Wieso der politische Rückhalt für starken Schuldenrückbau?
  - Furcht vor noch progressiveren (Sonder-)Steuern?
  - …?

Teilabschaffung Verrechnungssteuer (1)

Volksabstimmung Sept. 2022 zur Abschaffung der Verrechnungs-steuer auf Obligationen

Argumente	Bundesrat und Parlament
	Das Geschäft mit Obligationen wandert seit Jahren ins Ausland ab. Die Reform holt das Geschäft zurück in die Schweiz.

Dringend und wichtig	Die OECD-Steuerreform kommt: Rund 140 Staaten haben beschlossen, eine Mindeststeuer für grosse Unternehmen einzuführen. Diese gefährdet die Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz. Deshalb ist es dringend, in anderen Bereichen Vorteile zu schaffen. So bleibt die Schweiz auch in Zukunft wettbewerbsfähig und attraktiv.

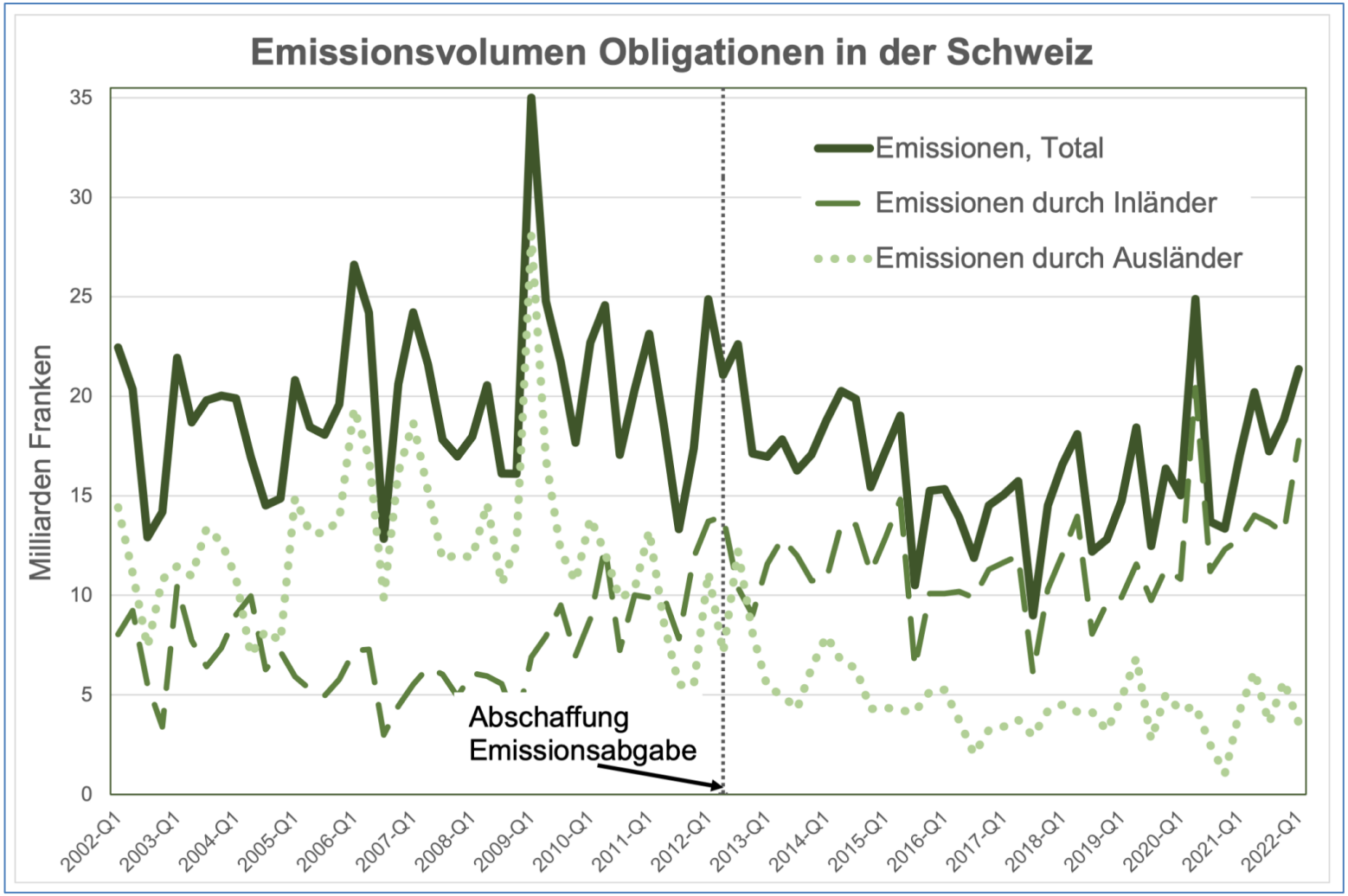
Teilabschaffung Verrechnungssteuer (2)

- Argument der Befürworter:
  - VSt. ist Wettbewerbsnachteil für Emissionsstandort Schweiz, v.a. zu Gunsten von Luxemburg
  - 900 Mia. Emissionsvolumen könnten in die Schweiz «zurück» kommen
    $\Rightarrow$ Zusätzliche Arbeitsplätze und Wertschöpfung
    $\Rightarrow$ Netto höhere Steuereinnahmen (Laffer-Argument)

- Problem: Argumente nicht empirisch nachvollziehbar unterlegt
  - 900 Mia.: rudimentärer Blogeintrag der Bankiervereinigung, extreme Annahmen
  - Umrechnung in Arbeitsplätze/Wertschöpfung/Steuereinnahmen: nicht ausgewiesene «gängige Margen» gemäss «Expertengesprächen» mit Branchen-Insidern

Teilabschaffung Verrechnungssteuer (3)

Präzedenzfall Abschaffung Obli-Emissionsabgabe 2012:
Sind Steuern für Emissions-Standortwahl wirklich entscheidend?



STAF (1)

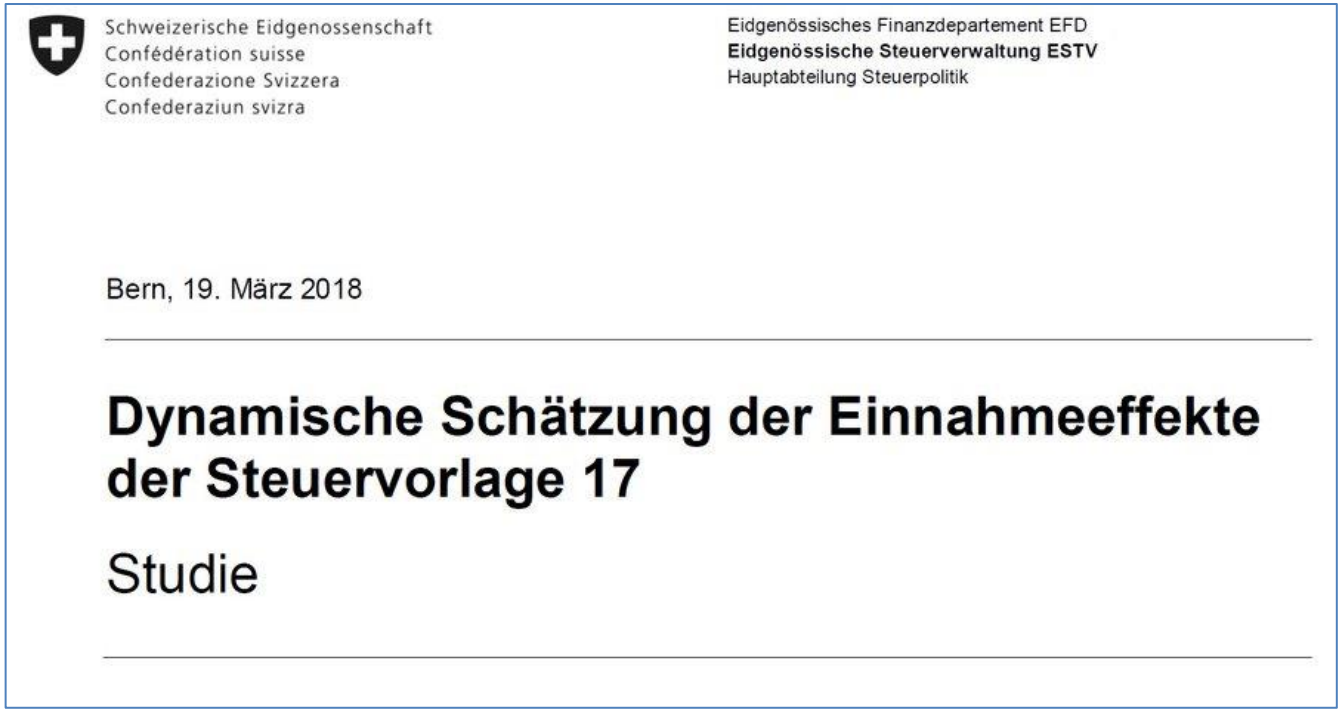
Volksabstimmung Mai 2019

In Kürze	**Bundesgesetz über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung (STAF)**

Ausgangslage	Für den Wohlstand unseres Landes sind eine international wettbewerbsfähige Unternehmensbesteuerung und eine verlässliche Altersvorsorge zwei wichtige Grundpfeiler. In

Die Vorlage	Bundesrat und Parlament wollen ein wettbewerbsfähiges, international konformes Steuersystem schaffen und einen Beitrag zur Sicherung der AHV-Renten leisten. Steuerprivilegien

STAF (2)



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD
Eidgenössische Steuerverwaltung ESTV
Hauptabteilung Steuerpolitik

Bern, 19. März 2018

Dynamische Schätzung der Einnahmeeffekte der Steuervorlage 17

Studie

- «Statusgewinne» = 53% des DBS-Unternehmenssteuersubstrats
- Ökonometrische Schätzungen:
  - Steuer-Semi-Elastizität ordentliche besteuerte Gewinne ≈ -2
  - Statusgewinne 5-10 mal steuerempfindlicher (wegen relativer Einfachheit von internationalen Gewinnverschiebungen)
  - Lohnsummenwirksamkeit ≈ 0,3
- Fazit: Vorlage fiskalisch mittelfristig attraktiver als Alternativen

Kurz & bündig

- «Wettbewerbsfähigkeit» kann durchaus ein valides Argument für/gegen finanzpolitische Vorschläge sein.
- Das bedingt:
  1. Aussendimension ist **wichtig**
  2. Aussendimension ist **empfindlich**
  3. Gewicht/Empfindlichkeit sind **empirisch belegt**

Aussendimension:	wichtig	empfindlich	belegt
Erbschaftssteuern	✓	✗	✓
Corona-Schulden	?	?	✗
Verrechnungssteuer	✓	?	✗
STAF	✓	✓	✓

Noch kürzer & bündiger

Wettbewerbsfähigkeit kann eine durchaus **sinnvolle finanzpolitische Richtschnur** sein – besonders in kleinen, offenen Staaten wie der Schweiz.

Aber ohne **empirische Evidenz** bleibt «Wettbewerbsfähigkeit» reine Parole.

Show us the data!

Danke.